

Eine neue Brotmischung.

Der Fürsorgezentrale der Gemeinde Wien, Abteilung Auspeisaktion Oberrechnungsrat Pöffler, ist es gelungen, größere Mengen von Cirok, der im Vorjahre mit sehr gutem Erfolge in der öffentlichen Auspeisung verwendet wurde, zu erwerben. Nach übereinstimmenden Gutachten der allgemeinen Untersuchungsanstalt für Lebensmittel und der landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalt sowie nach verschiedenen Backproben eignet sich das Cirokmehl sehr gut zur Streckung bei der Broterzeugung. Das deutschösterreichische Staatsamt für Volksernährung hat den Vorschlag der Fürsorgezentrale, einen Zusatz von zirka 10 Prozent Cirokmehl bei der Broterzeugung zu verwenden, gebilligt und verfügt, daß die hiedurch frei werdenden Mengen von Edelmehl als Kochmehl zu Gunsten der Wiener Bevölkerung zu verwenden werden sollen. Die Abgabe des Edelmeles werde zum Selbstkostenpreis des Cirokmeles erfolgen und rechtzeitig verlaublich werden.

Versorgung der Wiener jüdischen Bevölkerung mit Osterbrot.

Die israelitische Kultusgemeinde teilt mit: Die große Lebensmittelnot in Deutschösterreich hat die Aufgabe des Vorstandes der Wiener israelitischen Kultusgemeinde, die Judenschaft Wiens und Deutschösterreichs anlässlich der diesjährigen Osterfeiertage mit Osterbrot (Mazoth) zu versorgen, außerordentlich schwierig gestaltet. Von den deutschösterreichischen Verständen konnte seitens der Regierung eine Zuwendung für diesen Zweck naturgemäß nicht erlangt werden. Der Kultusvorstand wandte sich daher an die Glaubensgenossen in der Schweiz, die mit Hilfe des israelitischen Konsistoriums in Paris die Bewilligung der interalliierten Ernährungskommission erwirkten, außerhalb des für Deutschösterreich bestimmten Mehlkontingents in der Schweiz für den genannten Zweck Ostermehl anzukaufen und nach Deutschösterreich auszuführen. Das Ergebnis dieser mit Zustimmung der deutschösterreichischen Regierung durchgeführten Aktion ist nun, daß im ganzen für die gesamte Judenschaft in Wien und Niederösterreich für alle acht Ostertage zehn Waggons Ostermehl zur Verfügung stehen. Die Ueberwachung der rechtmäßigen Zuteilung und der Verhinderung einer Doppelversorgung wird durch das Staatsamt für Volksernährung, beziehungsweise durch die Kriegsgetreideverkehrsanstalt erfolgen.

Die Abgabe der Mazoth erfolgt auch in diesem Jahre nur gegen Bezugsscheine der Kultusgemeinde und gegen Abgabe der entsprechenden Brots- und Mehlskartenabschnitte. Die näheren Bestimmungen über die Anmeldung zum Bezuge von Mazoth, die bereits am 24. d. beginnt, sind aus den Kundmachungen der Kultusgemeinde, die an sämtlichen Tempeln affiziert sind sowie aus den jüdischen Wochenzeitungen zu ersehen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die auf jede Person entfallende Quote mit Rücksicht auf das geringe zur Verfügung stehende Quantum geringer sein wird als im Vorjahre.